

gerschafft darnach trachteten/wie sie ihrer habhaft werden/und also
 dieser Empörung/und aller daher gemeiner Stadt besorgender Ge-
 fahr/ein End machen möchten. Dahero auch Conrad Berngroß/
 der Hofnung/ noch Gnad zu erlangen/ selber nach Darmstatt zog/
 und sich Landgraf Ludwigen stellte. Aber es war zu lang gewartet/
 und der Handel allbereit zu weit kommen / derhalben er auch ge-
 fänglich nach Rüsselsheim geführet wurde. Die andern zween
 aber/als Fettmilch und Schopp/blieben in ihrem Ungehorsam und
 Rebellion beständig/und weil Fettmilch merckte/das man ihm nach-
 stellte/trug er stetigs ein Hand-Rohr oder Puffer bey sich/um sich
 auf allen Fall damit zu wehren/ dahero eine gute Weil/ sonderlich
 weil er noch einen ziemlichen Anhang von etlichen Bürgern/ver-
 wegenen Handwercks-Gesellen und andern liederlichem Gesindlein
 hatte/sich keiner an ihn machen wolte. Jedoch bekam er endlich sei-
 nen Meister/indem Johann Martin Bauer ein Rathsherz/es tapf-
 fer gewagt/mit etlichen Soldaten/als er in einem Wirthshaus mit
 seinen Gesellen zechte/ihn unversehens auf den Hals kommen/das
 Rohr ehe er es losbrennen können/ihn aus der Hand gebracht/ihn
 gegriffen/und auf den Börnheimer Thurn führen lassen. Aber seine
 Kotte kam ihm bald zu Hülf/und machte ihn mit Gewalt wieder
 los. Doch hatte es keinen Bestand/ dann des andern Tages gries
 Johann Martin Bauer die Sachen mit grösserem Ernst an/brachte
 die Bürger in Rüstung/ließ sie an unterschiedlichen Orten/um Auf-
 lauf zu verhüten/ Wache halten / die Ketten vor spannen/ und die
 Feld-Pforten schliessen/und kam mit 4. oder 500. Bürgern/und vie-
 len Soldaten für Fettmilchs Behausung/bey welchem sich eben da-
 mals auch Conrad Schopp / neben etlicher Handwercks-Bursch/
 und andern Gesindlein befand/und miteinander sich zu wehren ent-
 schlossen waren. Als aber Fettmilch den grossen Gewalt gesehen/hat
 er sich eines andern bedacht/und neben Conrad Schoppen gutwillig
 ergeben. Worauf sie auf die Catharinen-Pfort/und von daumen/
 mit etlichen Kürassieren/aus der Stadt geführet/ den Mayntzischen
 über-

über-